

Nur helfen ist nicht genug

Die Dießfurter haben nicht nur eine Wehr fürs Feuer. Die Hauptversammlung zeigte, dass die Mitglieder auf vielen Gebieten zu gebrauchen sind.

Dießfurt. (whw) 65 Mitglieder der Feuerwehr waren zur Hauptversammlung ins Sportheim gekommen. Dort gedachten sie zunächst des verstorbenen Ehrenmitglieds Georg Stehbach sowie Max Stemmer. Vorsitzender Hermann Lorenz berichtete dann von Veranstaltungen wie Maibaumfest, Kirchweihgartenfest und Christbaumentzündung, die gezeigt haben, dass die Dießfurter auch eine „Feierwehr“ haben.

Bei allen Veranstaltungen sei der Besuch gut gewesen – sogar beim völlig verregnetem Gartenfest. Beim Bürgerfest in Pressath zählten die Rundfahrten mit dem Feuerwehrauto zu den Attraktionen für die Kinder.

Lorenz berichtete auch von der „Ausflugwehr“. 83 Teilnehmern waren



Ehrungen nahm die Dießfurter Feuerwehr vor (von links): Kommandant Konrad Helgert, Werner Wolfbauer, Hans Dietl, Jürgen Heringklee und Vorsitzender Hermann Lorenz.
Bild: whw

zur Winterwanderung nach Grafenwöhr aufgebrochen. Im April ging es ins Ingolstädter Audi-Werk. Auch für heuer sei ein Tagesausflug geplant. Zudem habe die Wehr Feste anderer

Vereine und Jubilare besucht. Zwei Mitgliedern musste die Wehr die letzte Ehre erweisen. An der Beteiligung an Beerdigungen werde sich in Zukunft nichts ändern.

Froh sei die Wehr über den Mannschaftstransportwagen (MTF) für neun Mann, den die Wehr im Frühjahr angeschafft habe. Die Kosten habe der Feuerwehrverein getragen. Der Stadtrat habe beschlossen, dass 2015 die Planungen für die Erweiterung des Gerätehauses beginnen, erinnerte Lorenz. In diesem Zusammenhang sprach er von der „Arbeitswehr“, die sich selbst um Gerätehaus und Schuppen kümmert.

Im Mittelpunkt stand die Arbeit am neuen MTF. Die Mitglieder erneuerten die Aufschriften, lackierten, montierten und putzten. Lorenz erinnerte aber auch an einen Handscheinwer-

fer, der der Wehr gestohlen wurde. Im November haben Unbekannte am Geräteschuppen die Kupferfallrohre abmontiert. Kassier Andreas Eckert gestand ein, dass er große Bedenken wegen des Kaufs des Fahrzeugs hatte. Inzwischen wisse er, „das Geld ist gut angelegt“. Außerdem brachten die Feste gute Erträge, so dass sich das Minus in Grenzen halte.

Lösungen statt Probleme

Bürgermeister Werner Walberer dankte der Wehr für ihren Einsatz. Walberer kündigte an, dass der Stadtrat in der Februarsitzung über die SMS-Alarmierung der Feuerwehrkameraden beraten wird. Auch Kreisbrandmeister Jürgen Haider dankte. Die Dießfurter kämen nur mit Lösungen auf ihn zu, um Probleme kümmern sie sich selbst.

Ehrungen

Als Neue begrüßte Vorsitzender Hermann Lorenz Jürgen Heringklee und Max Lindner. Auf der Tagesordnung stand auch die Ehrung langjähriger Mitglieder. Mit Hans Dietl und Werner Wolfbauer zeichnete Lorenz zwei „Hochkaräter“ für 50 Jahre Mitgliedschaft aus. Dietl war 24 Jahre Kommandant, seit 1998 ist er Ehrenkommandant. Während seiner Amtszeit entstand 1979 die Jugendfeuerwehr, 1984 das Gerätehaus, 1985 schaffte die Wehr das

erste TSF-Feuerwehrauto an. Werner Wolfbauer war bis zum Erreichen der Altersgrenze ein verlässlicher Aktiver. Seine Befehle als Gruppenführer bei den Leistungsabzeichen sind bis heute legendär. Als Feuerwehrmann, Musiker und Maler im Gerätehaus kann sich die Wehr bis heute auf Wolfbauer verlassen. Beide erhielten von Vorsitzendem Hermann Lorenz und Kommandant Konrad Helgert eine Urkunde. (whw)



Männergesangverein. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen heute um 19.30 Uhr im Vereinsheim.

DJK – Basketball. Training der Herren heute von 18 bis 20 Uhr in der Turnhalle.

Stadt- und Pfarrbücherei. Heute von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Jugendrotkreuz. Gruppenstunde für Gruppe II heute von 18 bis 19 Uhr.

TSV – Fußball. Heute von 16.15 bis 17.30 Uhr Training für die F-, E 1- und E 2-Jugend am Sportzentrum.

TSV – Tischtennis. Kinder- und Jugendtraining heute ab 17.30 Uhr, Bambinitraining von 18 bis 19 Uhr, 19.30 Uhr Training der Senioren, jeweils in der Schulturnhalle. – Heute um 18 Uhr erwarten die Mädchen I in der 2. Bezirksliga den Spitzenreiter FC Mintraching, um 19.30 Uhr treten die Herren I beim SC Eschenbach III an.

Chorgemeinschaft St. Georg. Heute um 20 Uhr Probe für den gesamten Chor im Probenraum.

Kinderkirchchor. Samstag Probe um 10 Uhr im Schwesternheim für das Pfarrkaffeekränzchen am 25. Januar.

Gewerbering. Vorstandssitzung am Mittwoch, 21. Januar, um 19 Uhr auf der Pressather Vestn. Auf der Tagesordnung steht die Jahresplanung mit den Schwerpunkten Markttag, Osteraktion, Tag des Kunden und Ausbildungsmesse. Zudem geht es auch um die „Dauerbrenner“ Branchenbuch, Internetpräsentation, VG-Informant und Straßenbeschilderung. Wegen der Planung der Generalversammlung mit Neuwahlen im März wird um zahlreiche Teilnahme gebeten.

Burkhardsreuth

Kirchchor St. Jakobus. Probe heute



Kommandant Konrad Helgert (links) und Vorsitzender Hermann Lorenz (rechts) sind stolz auf ihre Truppe. Andreas und Florian Eckert (vorne, Zweiter und Dritter von links) erhielten die Beförderung zu Gruppenführern.

Bild: whw

Glücklicher Kommandant

Dießfurts aktive Feuerwehrleute sind nicht gern zu Hause. In der Hauptversammlung berichtete der Kommandant von einem Engagement bei Unterricht, Übung und Fortbildung, das anders kaum zu erklären ist.

Dießfurt. (whw) Lob vom Chef gab es für die Aktiven in der Jahreshaupt-

versammlung der Feuerwehr. Konrad Helgert ist mit seinen 38 Aktiven zufrieden. Der Kommandant berichtete von gut besuchten Unterrichten und Übungen, viel Einsatzbereitschaft und Wille zur Fortbildung.

Er erinnerte an die Übung „Brand einer Garage“, die Probe mit den Wehren aus Pressath, Schwarzenbach und Troschelhammer und die Waldbrandübung zur Brandschutzwoche mit den Kameraden aus Riggau und Schwarzenbach. Erstmals gab es eine Funkübung. Unterrichte

über Hybridfahrzeuge, Planspiele, Rauchmelder oder Ladungssicherung rundeten die Ausbildung ab.

Drei Gruppen legten im Mai das Leistungsabzeichen ab, auch vier Kameraden aus Troschelhammer. Helgert dankte der Nachbarwehr für die Zusammenarbeit. Am Maschinistenlehrgang in Pressath beteiligte sich Markus Lorenz. Christian Reichl absolvierte in drei Tagen an der Feuerweherschule in Würzburg den Lehrgang Brandschutzerziehung. Mit Andreas Eckert und Felix Bröderer habe die Wehr zwei neue Gruppenführer. Andreas Eckert und Felix Bröderer absolvierten die Fortbildung zum Atemschutzträger. Wenn es nach Helgert geht, sollen weitere Kräfte dazustoßen. „Mit der engagierten Truppe ist dies möglich.“ Dann erhalte die Wehr zwei umluftunabhängige Atemschutzgeräte fürs TSE. Im neuen Jahr wird mindestens eine Gruppe das Leistungsabzeichen in Technischer Hilfeleistung absolvieren.

Über die neun Jugendlichen berichtete Jugendwart Christian Reichl

Positives. Erfreulich sei, dass die Zusammenarbeit mit den umliegenden Wehren gut laufe. Ein Junge aus Troschelhammer und ein Mädchen aus Wollau durchlaufen in Dießfurt die Ausbildung. 18 Ausbildungsveranstaltungen habe die Jugend absolviert. Drei Jugendliche beteiligten sich an der Leistungsprüfung der Aktiven. Am Wissenstest in Neustadt am Kulm beziehungsweise Kirchenthumbach nahmen sechs Nachwuchskräfte erfolgreich teil. Der Jugendwart bot mit der Wasserwacht für Kinder von drei bis vierzehn Jahren am Freizeitssee einen Kurs zum richtigen Verhalten beim Baden an. 25 Kinder folgten der Einladung.

Zum Schluss beförderte der Kommandant mehrere Kameraden: Sophia Bröderer, Philipp Bröderer, Raphael Hösl, Mario Ziegler sind nun Feuerwehrmann beziehungsweise Feuerwehrfrau. Oberfeuerwehrfrau ist Janina Ziegler. Die Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann erhielten Stefan Bröderer, Johannes Bröderer, Georg Bröderer, Matthias Götz, Karina Klösel und Alexander Lang.

Zehn Einsätze

Bei zehn Einsätzen rückte die Wehr von Grafenwöhr bis hinter Schwarzenbach zu Technischen Hilfeleistungen aus. Dabei habe sich der Mannschaftstransporter als wichtig erwiesen. Besonders bei den Einsätzen auf der B 470 sei das neue Auto wichtig für die Absicherung. Nicht zu vergessen sei, dass nun 15 Mann zu Einsätzen ausrücken kön-

nen. Dennoch gab es Einsätze, bei denen nicht alle Platz fanden. Problematisch ist laut Konrad Helgert, dass die Aktiven bei ungünstiger Witterung die Sirene nicht im ganzen Dorf hören können. Deshalb brachte er die SMS-Alarmierung ins Spiel. Der Stadtrat entscheide im Februar darüber, verkündete Bürgermeister Werner Walberer. (whw)